



INFORMATIONEN

zur floristischen Kartierung in

THÜRINGEN

Inform. Florist. Kartierung Thüringen 22: 1-24; 2003

Inhalt

| | |
|---|----|
| Bericht über das 13. Kartierungstreffen Thüringer Floristen in Plothen (H. KORSCH) | 2 |
| Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt (L. FINKE) | 6 |
| Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (8) (H. KORSCH) | 8 |
| Floristische Ergebnisse der Offenland-Biotopkartierung im westlichen Thüringer Eichsfeld (3) (H. THIEL) | 11 |
| Hinweise zur Bestimmung einiger kartierungskritischer Rote-Liste-Sippen (H. KORSCH) | 15 |
| Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft und weitere Veranstaltungen (zusammengestellt von H.-J. ZÜNDORF & H. KORSCH) | 20 |
| Anschriften der Autoren | 22 |
| Zur Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten (H. KORSCH) | 23 |

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Thüringische Botanische Gesellschaft

Redaktion: Dr. H. KORSCH, Dorfstraße. 58, 07646 Mörsdorf; Dr. H.-J. ZÜNDORF, Herbarium Haussknecht der Friedrich-Schiller-Universität Jena, Universitäts-Hauptgebäude, Fürstengraben 1, 07740 Jena; Dr. W. WESTHUS, Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie, Prüssingstraße 25, 07745 Jena; Dr. W. HEINRICH, Holzmarkt 7, 07743 Jena;

Gesamtherstellung: Hausdruckerei der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Titelgestaltung: I. DOMS – Jena

Bericht über das 13. Kartierungstreffen Thüringer Floristen in Plothen

H. KORSCH

Das 13. Kartierungstreffen Thüringer Floristen fand vom 29. August bis 1. September im Plothener Teichgebiet in der Nähe von Schleiz statt. Die 28 Teilnehmer trafen sich in der Jugendherberge am Hausteich nördlich von Plothen. Hier wurde am Donnerstag-Abend nach dem Eintreffen der meisten Floristen eine kurze Einführung in das Gebiet gegeben und auf zu erwartende besondere Arten aufmerksam gemacht. An den beiden folgenden Tagen wurde wie üblich in kleinen Gruppen im Gelände kartiert. Am Freitag waren außerdem zwei Gruppen bis Mittag damit beschäftigt ein kleines Fernsehteam beim Drehen einiger Aufnahmen über unsere Arbeit zu unterstützen. Die Abende wurden zur Bestimmung unklarer Funde und zu Diskussionen genutzt. Da wir diesmal aber „nur“ die FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten erfasst haben, hatten die Plastiktüten mit den noch zu bestimmenden Pflanzen einen deutlich geringeren Umfang als in den vorherigen Jahren. Die Diskussionen drehten sich vor allem um die ersten Erfahrungen mit der neuen Kartierungsmethodik. Die Ergebnisse sind dem Artikel „Zur Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten“ in diesem Heft zu entnehmen. Positiv wurde auf den Vorschlag reagiert, die Treffen ab 2004 zu einer früheren Zeit im Jahr durchzuführen. Bei einer relativ großen Anzahl gefährdeter Sippen wird so eine bessere Beobachtung möglich sein (z.B. viele Ackerwildkräuter). Wir wollen uns deshalb ab dem nächsten Jahr jeweils bereits im Juni treffen.

Das Wetter meinte es sehr gut mit uns und so nutzte eine Reihe von Teilnehmern die Möglichkeit zu einem Bad im unmittelbar benachbarten Hausteich.

Aufgrund der sehr reichen Ausstattung mit Vorkommen gefährdeter Arten wurde das Gebiet zwischen Dreba und Plothen (5336/23) von zwei Kartierungsgruppen bearbeitet und auch die Abschlussexkursion diente zur Ergänzung der Bearbeitung dieses Viertelquadranten. Aus dem gleichen Grund wurde die Erfassung des Teichgebietes südlich Wüstenwetzdorf (5337/11) nach dem Treffen durch H. Korsch vervollständigt. Herr K.-F. Günther (Jena) führte am gleichen Wochenende mit einer Studentengruppe der Uni Jena ein Geländepraktikum durch. Er unterstützte uns an den Abenden bei der Bestimmung unklarer Funde und führte die Abschlussexkursion zu einer Reihe bemerkenswerter Pflanzenvorkommen.

Allen Teilnehmern sei an dieser Stelle nochmals für ihre wertvolle Mitarbeit gedankt. Durch sie ist es möglich, den Naturschutzbehörden wichtige Grundlageninformationen zum Erhalt unserer heimischen Pflanzenwelt zur Verfügung zu stellen.

Von den unten aufgeführten Kartierungsgruppen sind folgende Viertelquadranten bearbeitet worden:

- (1) E. Gehroldt (Gera); H. Kretzer (Schmalkalden); I. Kückhofen (Hainspitz) & W. Loch (Jena) – 5336/41 & /42
- (2) B. & J. Göckeritz (Gera); H. & U. Fickel (Mühlhausen) – 5336/24 & /44
- (3) H. Grünberg (Kamsdorf); R. Haag (Steinach); H. Rabe (Moschwitz) & A. Sommer (Kieselbach) – 5336/22 & /44
- (4) S. Kämpfe (Weimar); K. Bockhacker (Jena) & W. Hillebrand (Lobenstein) – 5336/14 & 5337/11
- (5) M. Kohl (Kleingeschwenda) & P. Lauser (Jena) – 5336/23
- (6) H. Korsch (Mörsdorf) – 5337/11
- (7) H. Korsch; B. Böhme (Jena); Y. Seifert & A. Zeigerer (beide Erfurt) – 5336/23 & 5337/31
- (8) P. Rode (Stadtroda); W. Höhn (Siegmundsburg); M. v. Lampe (Halle) & B. Müller (Saalfeld) – 5337/13 & /33
- (9) W. Westhus (Jena); W. Bintzer (Clausthal-Zellerfeld) & F. Schätzle (Weida) – 5336/21 & 5436/21
- (10) Gemeinsame Abschlußexkursion – 5336/23

Ergebnisse der Kartierungen

Aufgrund der großen Zahl an Teichen wurden erwartungsgemäß vor allem gefährdete Sumpf- und Wasserpflanzen gefunden. Um die Ausnahmestellung des Gebietes innerhalb Thüringens zu verdeutlichen, sollen einige Zahlen im Vergleich zum letzten Kartierungstreffen im Eichsfeld mitgeteilt werden. Es zeigt sich, dass in diesem Jahr etwa zehnmal so viele Rote Liste-Arten und auch Vorkommen festgestellt wurden.

| VQ/Art | Gesamtzahl der Nachweise | Zahl RL-Arten | Zahl Erfassungsbögen | | Plothen | Bernterode |
|---------|--------------------------|---------------|----------------------|-----------------------------------|---------|------------|
| 5336/14 | 11 | 8 | 10 | | | |
| 5336/21 | 25 | 10 | 15 | Durchschn. Zahl RL-Arten je VQ | 11,3 | 1,1 |
| 5336/22 | 17 | 12 | 9 | Durchschn. Zahl EB je VQ | 14,6 | 1,3 |
| 5336/23 | 111 | 24 | 34 | höchste Zahl an RL-Arten je VQ | 24 | 3 |
| 5336/24 | 20 | 13 | 10 | niedrigste Zahl an RL-Arten je VQ | 5 | 0 (6x) |
| 5336/41 | 30 | 10 | 19 | | | |
| 5336/42 | 26 | 9 | 11 | | | |
| 5336/43 | 28 | 15 | 11 | | | |
| 5336/44 | 30 | 9 | 11 | | | |
| 5337/11 | 47 | 12 | 23 | | | |
| 5337/13 | 11 | 8 | 8 | | | |
| 5337/31 | 17 | 11 | 11 | | | |
| 5337/33 | 8 | 5 | 8 | | | |
| 5436/21 | 34 | 13 | 24 | | | |

EB - Erfassungsbögen, RL - Rote Liste, VQ - Viertelquadrant

Bemerkenswerte Neufunde und Bestätigungen

Wie bereits dem oben gesagten zu entnehmen ist, gelangen sehr viele Nachweise gefährdeter Arten. Aus diesem Grund werden für die öfter gefundenen Arten nur die Zahl der nachgewiesenen Vorkommen und der besiedelten Rasterfelder aufgeführt. Einzelfunde werden für die bemerkenswerten Arten genannt, von denen nur drei oder weniger Nachweise gelangen: in () die Nr. der Kartierungsgruppe

Arnica montana L.: - 5336/24: wenige Expl. auf Wiesenweg an Teich 0,5 km östl. Autobahnanschlussstelle Dittersdorf (2); - /43: an zwei Stellen z.T. zahlreich auf Wald- bzw. Rückewegen ca. 1,4 km WSW Pahnstangen (3)

Bromus carinatus HOOK. & ARN.: - 5337/13: wenige Expl. am Westrand des Stallgeländes im Nordostteil von Tegau (8)

Butomus umbellatus L.: - 5336/23: Einzelexpl. am Südufer des Großen Rußteiches östl. Dreba (5)

Calla palustris L.: - 5336/14: in Teich 200 m westl. der Händelsmühle nördl. Knau (4); - /21: in kleinem Waldteich 1 km südl. Linda (9); jeweils kleiner Bestand; - /41: zahlreich im Nordost-Zipfel des Alten Teiches 1,5 km nordwestl. Plothen (1)

Elatine hydropiper L.: - 5336/23: jeweils wenige Expl. im Spülsaum des mittleren und des südlichen der Roter-Hiel-Teiche 2 km südl. Linda (10); - 5337/11: zahlreich in abgelassenem kleinem Teich unmittelbar südl. der Straße 1 km südwestl. Wüstenwetzdorf (6)

Filago arvensis L.: - 5336/14: an Schotterweg unmittelbar nördl. der Händelsmühle nördl. Knau (4); - /41: ehem. Steinbruch am Kienberg 2 km südwestl. Plothen (1); jew. größere Gruppe;

Fragaria moschata (DUCHESNE) WESTON: - 5337/31: kleiner Bestand an der Straßenböschung am südl. Ortsrand von Rödersdorf (7)

Hydrocharis morsus-ranae L.: - 5336/23: zahlreich in zwei kleinen Privat-Teichen nördl. der Roter-Hiel-Teiche, vermutlich ausgebracht (10)

Hydrocotyle vulgaris L.: - 5236/44: zahlreich an kleinem Teich 1,5 km nordwestl. Köthnitz (3, unmittelbar außerhalb des kartierten Gebietes); - 5336/42: von dem ehemals großen Bestand am Nordufer des Großen Pörmitzteiches konnten nur noch fünf sterile Expl. gefunden werden (1)

Juncus filiformis L.: - 5336/42: kleiner Bestand am Nordufer des Großen Pörmitzteiches (1)

Leonurus cardiaca L. ssp. *cardiaca*: - 5337/13: kleine Gruppe am Westrand des Stallgeländes im Nordostteil von Tegau (8)

Lycopodium clavatum L.: - 5336/23: lichter Wald an der ehem. Bahnlinie 1,5 km südl. Linda (5); - /41: Halbinsel am Westufer des Speichers Plothen 0,5 km nördl. Plothen (1); - /43: auf Wald- bzw. Rückeweg ca. 1,4 km WSW Pahnstangen (3); jeweils kleine Bestände;

Menyanthes trifoliata L.: - 5336/42: kleiner Teich 1,2 km SSO Dittersdorf; kleiner Teich 1,8 km südl. Dittersdorf unmittelbar östl. der Straße nach Oettersdorf (1); - 5436/21: quelliger Talgrund im Wald 0,7 km nordwestl. Mönchgrün (9); jeweils kleiner Bestand;

Myriophyllum verticillatum L.: - 5336/23: jeweils kleiner Bestand in zwei kleinen Teichen westl. des Fürstenteiches südöstl. Dreba (7)

Nuphar lutea (L.) SIBTH. & SM.: - 5336/21: wenige Expl. in kleinem Waldteich 1 km südl. Linda (9); - /22: zahlreich in kleinem Teich 2 km westl. Moßbach (3)

Pedicularis sylvatica L.: - 5336/24: auf Teichdamm 1,6 km südwestl. Moßbach (2); - /43: kleine Wiese am Waldrand 0,9 km nordwestl. Pahnstangen (3); jeweils wenige Expl.

Pilularia globulifera L.: - 5336/23: großer flutender Bestand in einem kleinen Teich ca. 0,5 km nördl. des Rommelteiches (10)

Potentilla thuringiaca BERNH.: - 5336/14: wenige Expl. an der stillgelegten Bahnlinie unweit Bahnhof Knau (4)

Pyrus pyraeaster (L.) BURGSD.: - 5436/21: Einzelbaum an einer Felsnase 100 m nordwestl. Görkwitz (9)

Radiola linoides ROTH: - 5336/23: zahlreich auf kleiner Fläche auf einem Waldweg 250 m westl. des südlichen der Roter-Hiel-Teiche (10)

Thalictrum aquilegiifolium L.: - 5336/43: kleiner Bestand in Stangenh Holz zwischen Teichen ca. 1 km westl. Pahnstangen (3)

Verbena officinalis L.: - 5337/33: kleiner Bestand im Südwestteil von Löhma (8)

| Art | Nachweise pro Art | Zahl der VQ mit Vorkommen | Art | Nachweise pro Art | Zahl der VQ mit Vorkommen |
|-----------------------------------|----------------------|---------------------------------|-------------------------------|----------------------|---------------------------------|
| <i>Potentilla palustris</i> | 54 | 14 | <i>Isolepis setacea</i> | 12 | 6 |
| <i>Lysimachia thyrsiflora</i> | 52 | 7 | <i>Polygala serpyllifolia</i> | 10 | 5 |
| <i>Eleocharis acicularis</i> | 47 | 11 | <i>Myriophyllum spicatum</i> | 9 | 4 |
| <i>Potamogeton obtusifolius</i> | 35 | 11 | <i>Nymphaea candida</i> | 8 | 6 |
| <i>Utricularia australis</i> | 33 | 10 | <i>Potamogeton trichoides</i> | 8 | 4 |
| <i>Potamogeton pusillus</i> | 24 | 9 | <i>Peplis portula</i> | 7 | 5 |
| <i>Peucedanum palustre</i> | 17 | 4 | <i>Elatine triandra</i> | 6 | 2 |
| <i>Chenopodium bonus-henricus</i> | 16 | 8 | <i>Carex elongata</i> | 5 | 3 |
| <i>Potamogeton alpinus</i> | 16 | 7 | <i>Hieracium lactucella</i> | 4 | 3 |
| <i>Eleocharis ovata</i> | 12 | 7 | <i>Potamogeton lucens</i> | 4 | 2 |

Bemerkenswerte Pflanzenfunde im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

L. Finke

Seit dem Sommer 1999 sind im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt während zahlreicher Exkursionen einige bemerkenswerte Arten neu- bzw. wiedergefunden worden. Es ergeben sich dadurch Ergänzungen zu den Angaben im neuen Verbreitungsatlas. Angegeben werden jeweils auch die Gauß-Krüger-Koordinaten (Rechts- und Hochwerte) und das Funddatum.

Die mit * versehenen Fundorte wurden gemeinsam mit Dr. W. HEINRICH (Jena) aufgesucht. Ich danke ihm für die gewährte Unterstützung.

Aconitum lycoctonum L.: - 5233/43: Ein Bestand von etwa 500 Pflanzen am Nordhang des Katzsteins bei Schaala (44500/ 56201; 10.06.99); - 5233/23: Auf dem Viehberg bei Heilsberg, ca. 20 Expl. an Wegrändern im Mischwald auf dem Bergplateau, (444839/ 562665, 01.06.02)

Allium scorodoprasum ssp. *rotundum* L. - 5233/43: Am Südfuß der Liske bei Zeigerheim einige Pflanzen in aufgelassenen Streuobstwiesen (444995/ 561857, 02.07.99); - 5233/44: Wachtelberg bei Zeigerheim, etwa 20 Pflanzen auf Ruderalflächen des ehem. Truppenübungsplatzes. (445070/ 561919, 17.07.99)

Asplenium ruta-muraria L.: - 5332/14: Einige Pflanzen in den Zechsteinwänden des Pfaffenstein westl. Königsee* (443491/ 561429, 18.07.01)

Astragalus cicer L.: - 5233/44: Ein kleiner Bestand im oberen Schaalaer Tal bei Zeigerheim*, links am verbuschten Wegrand in Richtung Rudolstadt-Schaala (445010/ 561940, 01.07.99); - 5233/43: Etwa auf 5 m² im lichten Kiefernbestand auf dem Südhang der Liske bei Zeigerheim (444970/ 561853, 02.07.99)

Betonica officinalis L.: - 5233/44: Einige Expl. in den Feuchtwiesen des GLB's „Schaalaer Tal“ bei Zeigerheim (445010/ 561936, 27.06.00)

Botrychium lunaria (L.) Sw.: - 5432/31: etwa 15 kräftige Pflanzen in frischen Wiesenbereichen im FND „Hintere Haspiseife“ (443095/ 560015, 13.06.02)

Buglossoides purpureocaerulea (L.) I. M. JOHNST.: - 5334/11: An einem nach Westen offenen Gebüschrand auf dem Weinberg bei Preilipp auf etwa 10 m² (445314/ 561830, 30.05.01)

Campanula glomerata L.: - 5233/43: Zerstreut in lichten, grasreichen Kiefernbeständen auf der Liske bei Zeigerheim (444943/ 561860, 26.07.00); - 5233/22: An grasigem Wegrand und in leicht verbuschten Wiesen ca. 350 m nördlich Milbitz bei Teichel (445012/ 562730, 31.07.00)

Carduus defloratus L.: - 5233/23: Ein größerer Bestand am Westhang des Viehberges bei Heilsberg (444817/ 562655; 01.06.99)

- Centaurea montana* L.: - 5233/12: Einige Pflanzen im FND „Stockberg“ auf dem Wachtelberg bei Remda (444560/ 562750, 16.05.00)
- Cornus mas* L.: - 5233/34: Mehrere Büsche, im FND „Kolmberggrondell“ auf dem Kolmberg bei Keilhau (44565/ 56200, 29.04.02) Die Expl. wurden vermutlich in den Jahren vor 1945 angepflanzt, als man den dortigen „Ehrenhain“ angelegt hat. - 5334/11: Ein älterer Baum auf dem Weinberg bei Preilipp (445331/ 561799, 11.04.00)
- Dictamnus albus* L.: - 5233/23: Zwei Expl. am Waldrand zum Westhang des Viehberges bei Heilsberg (444819/ 562650, 01.06.02)
- Filipendula vulgaris* MOENCH: - 5233/23: Mehrere Pflanzen auf einer Frischwiese im FND „Quellmoor“ bei Milbitz (444975/ 562636, 25.06.01); - 5233/44: Ein größerer Bestand auf Grasland der Großen Wiese in Rudolstadt (44527/ 56199, 15.07.02)
- Gentiana cruciata* L.: - 5233/22: Mehrere Expl. im GLB „Wache“ bei Milbitz (445030/ 562755, 15.07.02)
- Globularia punctata* LAPEYR.: - 5233/23: Einige Pflanzen am Westhang des Viehberges bei Heilsberg (444817/ 562655, 01.06.99)
- Hypochaeris maculata* L.: - 5233/23: Einige Pflanzen am Westhang des Viehberges bei Heilsberg (444817/ 562655, 01.06.99)
- Inula hirta* L.: - 5233/43: Ein kleiner Bestand auf einer Waldwiese auf dem Plateau des Katzsteins bei Schaala (444986/ 562004, 10.06.99)
- Iris sibirica* L.: - 5233/44: Mehrere Pflanzen in den Feuchtwiesen des GLB's „Schaalaer Tal“ bei Zeigerheim (445012/ 561936, 27.06.00). Die Population wurde schon mehrfach durch illegale Ausgrabungen geschwächt!
- Leucosium vernum* L.: - 5233/13: Ein größerer Bestand im feuchten Buschholz ca. 700 m SSW Altremda (444397/ 562480, 06.03.99); - 5233/23: Im FND „Steinfelsen“ bei Heilsberg (444846/ 562546, 06.03.99)
- Linum tenuifolium* L.: - 5233/43: Ein größeres Vorkommen an der Oberkante des Südhanges der Liske bei Zeigerheim (444975/ 561864, 20.06.01)
- Lycopodium clavatum* L.: - 5432/22: Ein kleiner Bestand am linken Rand des Weges vom Parkplatz zum NSG „Wurmbergwiesen“, unmittelbar vor dem NSG (44407/ 56052, 03.07.02)
- Melampyrum arvense* L.: - 5233/22: Mehrere Gruppen an den Weg- und Wiesenrändern am Fuß der Wache bei Milbitz (445012/ 562730, 445022/ 562738, 19.06.02)
- Melica ciliata* L.: - 5332/14: Bestände an mehreren Stellen an den Abhängen des Pfaffensteins westl. Königsee* (443488/ 561425, 443491/ 561429, 18.07.01)
- Mespilus germanica* L.: - 5233/44: Ein Früchte tragender Strauch auf dem Zeigerheimer Berg bei Rudolstadt, ca. 10 m östl. des Geschwister-Scholl-Turmes (445115/ 561901, 12.11.00)

- Muscari neglectum* GUSS.: - 5334/11: Mehrere Gruppen auf einem südexponierten Wiesenhang am Weinberg bei Preilipp (445332/ 561806, 11.04.00)
- Orobanche caryophylla* SM.: - 5333/ 13: Drei Pflanzen auf der Zechsteinwiese des FND „Liebesinsel“ bei Bechstedt (444145/ 561398, 13.05.02)
- Phyteuma orbiculare* L.: - 5233/23: Ein Bestand auf einer Frischwiese im FND „Quellmoor“ bei Milbitz (444975/ 562636, 25.06.01)
- Pyrola rotundifolia* L.: - 5233/44: Etwa 15 Pflanzen in einem Gebüsch links des Weges vom oberen Schaalaer Tal nach Schaala (445018/ 561960, 28.06.02)
- Scorzonera hispanica* L.: - 5233/23: zerstreut in der Kalkschotterflur am Westhang des Viehberges bei Heilsberg (444817/ 562655, 01.06.99)
- Stipa pennata* L.: - 5233/44: Auf der Muschelkalk-Hangkante gegenüber dem ehem. Kindergarten in Schaala, ein kleiner Bestand (445010/ 562000, 08.06.02)
- Trifolium rubens* L.: - 5334/11: Ein relativ großer Bestand auf dem Plateau des Weinberges bei Preilipp (445322/ 561825, 22.06.01)
- Trollius europaeus* L.: - 5233/43: Etwa 15 Stöcke auf einer Feuchtwiese 200 m nördlich Schwarzenhof (444964/ 561964, 19.05.01)

Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (8)

H. KORSCH

Bemerkenswerte Neufunde und Bestätigungen aus dem Jahr 2002. Ich danke Herrn Dr. S. BRÄUTIGAM (Görlitz) für die Überprüfung bzw. Bestimmung meiner *Hieracium*- und Herrn S. FRÖHNER (Dresden) für die meiner *Alchemilla*-Belege.

Agrostis vinealis SCHREB.: - 4634/34: sehr zahlreich im Bereich der Bottendorfer Hügel nördl. Bottendorf;

Ajuga chamaepitys (L.) SCHREB.: - 4634/34: wenige Expl. an Störstelle am Rande eines ehem. Ackers am Südhang südwestl. des Galgenberges 0,6 km nördl. Bottendorf;

Alchemilla crinita Buser: - 5431/21: kleiner Bestand in quelliger Rinderweide 0,2 km östl. Neustadt a.R. Bei dem von S. FRÖHNER bestimmten Beleg handelt es sich um den ersten Nachweis dieser Art in Thüringen.

Alchemilla filicaulis Buser: - 5529/42: Einzelexpl. in Graben an Waldweg am Südfuß des Hungerberges 2 km südwestl. Ebenhards, Muschelkalk;

- Alchemilla plicata* BUSER: - 5435/41: Rand einer Wiese 1,2 km WSW Lückenmühle; - 5536/13: beweidete Böschung südwestl. des Heinrichsteines südl. Ebersdorf; jew. wenige Expl.
- Althaea hirsuta* L.: - 4835/34: - drei Expl. an Ackerrand am Südrand des Reisdorfer Holzes 1 km südöstl. Eckartsberga;
- Bromus secalinus* L.: - 5629/41: wenige Expl. an Ackerrand nordwestl. des Fußberges 1 km südwestl. Linden;
- Centaureum pulchellum* (SW.) DRUCE: - 5429/44: mehr als 100 Expl. an Ackerrand am Südwesthang des Katzenberges 1 km südl. Lengfeld; - 5430/33: kleiner Bestand an Wegrand am Nordhang des Neuhofer Berges 1 km nördl. Neuhof;
- Centunculus minimus* L.: - 5125/43: kleiner Bestand auf dem ehem. 500m-Streifen am oberen Osthang des Kornberges 2 km südwestl. Unterbreizbach (Kartierungsexkursion mit H. u. U. FICKEL, GÖBEL, SOMMER u. ZEIGERER)
- Cirsium x braunii* F. W. SCHULZ (= *C. oleraceum x tuberosum*): - 5729/22: Einzelexpl. zwischen den Eltern am Nordrand des Lachenwäldchens ca. 2 km südöstl. Gompertshausen;
- Cnidium dubium* (SCHKUR) THELL.: - 4634/13: nicht nur im Bereich der Flutrinne (KORSCH 1997) sondern mehrfach zahlreich auf den Wiesen zwischen Heygendorf und Kalbsrieth (mit *Allium angulosum*, *Butomus umbellatus* und *Thalictrum flavum*);
- Dianthus armeria* L.: - 5829/22: wenige Expl. auf lichtem Waldweg im Lachenwäldchen ca. 2,5 km südöstl. Gompertshausen;
- Epipactis microphylla* (EHRH.) SW.: - 5429/42: wenige Expl. in Buchenwald am oberen Nordhang des Burgberges 0,5 km südl. Bischofrod;
- Fragaria moschata* (DUCHESNE) WESTON: - 5136/42: kleiner Bestand an ostexp. Wegböschung an der Hinteren Ölsnitzmühle nördl. Lippersdorf;
- Hieracium bauhini* Schult.: - 5136/224 kleiner Bestand im Randbereich eines Holzlagerplatzes 2 km südl. Mörsdorf (rev. BRÄUTIGAM);
- Hieracium cymosum* ssp. *cymosum* L. - 5334/41 kleiner Bestand auf Schieferhalde am Südhang des Blosberges 0,7 km nordwestl. Tauschwitz (rev. BRÄUTIGAM);
- Hieracium floribundum* WIMM. & GRAB.: - 5435/41: kleiner Bestand auf staunassem Grund unter einer Freileitungstrasse 1 km WSW Lückenmühle (mit M. KOHL / Kleingeschwenda, det. BRÄUTIGAM);
- Hieracium lactucella* WALLR.: - 5136/22: wenige Expl. auf lichtem, staunassem Waldweg 0,7 km nördl. der Ziegenmühle bei Schleifreisen;
- Hieracium piloselloides* VILL. ssp. *praealtum* (VILL. ex GOCHNAT) ZAHN: - 5136/24: wenige Expl. an Straßenböschung 0,5 km östl. Mörsdorf (det. BRÄUTIGAM);
- Hypochaeris maculata* L.: - 5429/43: zwei Expl. in lichtem Kiefernwald am Südrand des Gipfelplateaus des Steinernen Berges südl. Themar;

- Isolepis setacea* (L.) R. BR.: - 5136/42: zwei kleine Bestände im Tal westl. der Hinteren Ölsnitzmühle nördl. Lippersdorf;
- Lepidium latifolium* L.: - 4934/42: großer Bestand auf Abrissfläche in der Ortslage Niederroßla;
- Luzula pallidula* KIRSCHNER: - 4835/34: kleiner Bestand am Westhang des Reisdorfer Holzes 0,5 km östl. Eckartsberga;
- Neslia paniculata* (L.) DESV.: - 4832/31: zahlreich am Rande eines Sonnenblumen-Feldes 1,5 km südl. Werningshausen (mit *Erucastrum gallicum*).
- Papaver dubium* L. ssp. *lecoqii* (LAMOTTE) SYME: - 5131/43: Rand eines geschotterten Waldweges 0,5 km östl. Siegelbach; - 5233/32: Brachacker 2 km südl. Sundremda; jew. wenige Expl.
- Pedicularis sylvatica* L.: - 5125/43: mehrfach z.T. zahlreich auf dem ehem. Grenzstreifen am Hirsch- und Kornberg westl. bzw. südwestl. Unterbreizbach (Kartierungsexkursion mit H. u. U. FICKEL, GÖBEL, SOMMER u. ZEIGERER); - 5136/22: zahlreich auf lichtem, staunassem Waldweg 0,7 km nördl. der Ziegenmühle bei Schleifreisen;
- Peplis portula* L.: - 5125/43: kleine Bestände an zwei Stellen auf dem ehem. Grenzstreifen bzw. einem Waldweg am Kornberg 2,5 km südwestl. Unterbreizbach (Kartierungsexkursion mit H. u. U. FICKEL, GÖBEL, SOMMER u. ZEIGERER) - 5729/22: zahlreich in Fahrspuren in Wiese am Ostrand des Lachenwäldchens ca. 2,5 km südöstl. Gompertshausen;
- Rhinanthus angustifolius* C. C. GMEL.: - 5429/43: wenige Expl. in der „Bötchersdelle“ am Osthang des Steinernen Berges 0,5 km südwestl. Themar;
- Sagina apetala* ARD. s.l.: - 5136/24: zahlreich auf Holzlagerplatz an Waldweg 2 km südl. Mörsdorf;
- Senecio aquaticus* HILL.: - 4634/13: wenige Expl. auf Feuchtwiese in der Helmeaue etwa 1 km westl. Heygendorf;
- Veronica dillenii* CRANTZ: - 5436/32: zahlreich auf ca. 2 m² am Rande des Wanderweges von der Sperrmauer der Bleilochtalesperre nach Osten. Hier schon von MEINUNGER (1975) beobachtet. Bei der Meldung eines Vorkommens am „Blosberg bei Tauschwitz“ (HENZE 1995) handelt es sich um eine Fehlbestimmung. Hier kommt nur *V. verna* s.str. vor.

Literatur

- HENZE, U. (1995): Zur Flora der Umgebung Saalfelds. – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **9**: 6-8
- KORSCH, H. (1997): Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (3). – Inform. Florist. Kartierung Thüringen **13**: 14-18
- MEINUNGER, L. (1975): Zur Flora von Südthüringen (8. Beitrag). – Wiss. Z. Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg, Math.-Naturwiss. Reihe **24** (6): 94-98

Floristische Ergebnisse der Offenland-Biotopkartierung im westlichen Thüringer Eichsfeld (3)

H. THIEL

Die Funde stammen aus den Jahren 1998 bis 2002 und sind überwiegend in den „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens“ eingegangen (KORSCH & al. 2002). Die Benennung der Arten folgt dem Atlas. Für das Nachbestimmen von Belegen danke ich H. Korsch (Mörsdorf), J. Müller (Jena) und J. Pusch (Bad Frankenhausen).

Bromus japonicus THUNB.: - 4726/11: In großer Zahl an südexponierter Muschelkalk-Straßenböschung 0,5 km nordöstl. der Kirche von Asbach.

Bromus secalinus L.: - 4527/34: 0,5 km westl. Steinbach nördl. der Straße nach Reinholterode (ca. 50 Pfl.); - 4527/32: Roter Berg 1,5 km NNO von Reinholterode (ca. 500 Pfl.); - 4527/43: Kalter Lindenberg 2,5 km östl. von Steinbach (ca. 300 Pfl.); - 4527/24: Hahleau 0,7 km südöstl. von Teistungen (ca. 50 Pfl.); - 4625/24: Nordwest-exponierter Grasacker 1 km östl. Oberstein (40 Pfl.); - 4625/43: 0,2 km nördl. der Kiesteiche südl. von Lindewerra (ca. 300 Pfl.). Im Eichsfeld überwiegend auf (teils lößüberdeckten) Buntsandsteinböden zwischen Getreide, selten auf Muschelkalk; Häufungsschwerpunkte im Untereichsfeld und im Werratal mit Fortsetzungen im angrenzenden Niedersachsen bzw. Hessen.

Carex davalliana SM.: - 4625/24: Randlich in Ackerbrache gelegene *Cratoneuron commutatum*-Quellstelle an westexponiertem Hang 0,2 km südl. vom Epsberg 1,3 km südöstl. Hohengandern (2 Horste, mit *Carex lepidocarpa*: 1 Horst). Das Vorkommen befindet sich an der nördlichen Arealgrenze und ist das einzig aktuelle in Nordwestthüringen.

Centaurea pseudophrygia C. A. MEY.: - 4527/41: An drei Stellen in und bei Hundeshagen jeweils in Rotschwengel-Rotstraußgras-Grünland: Hohlwegböschung im Gatzengeweg (ca. 45 Pfl.); Straßenböschung im Königstal 0,4 km südl. der Abzweigung vom Haupttal (wenige Pfl.) und Obstbaumweide am Südwest-Hang des Pomhofberg ca. 0,3 km OSO der Abzweigung (100 Pfl., hier auch *Dianthus armeria* und *Agrimonia procera*, eine ganz lokal in der Umgebung von Hundeshagen sehr häufige und teils massenhaft auftretende Art, die schon KORSCH 1997 aus dem Viertelquadranten angibt)

Centaureum pulchellum (SW.) DRUCE: - 4627/11: Quellstelle in Weide am Nordhang des Dün südöstl. vom Gewerbegebiet Heiligenstadt (ca. 10 Pfl.)

- Cerastium brachypetalum* PERS.: - 4625/23: An Böschungen in einem teils zu Fettgrünland aufgedüngten, von Rindern beweidetem Halbtrockenrasen südl. vom Sportplatz Hohengandern (mehr als 1000 Pfl.)
- Festuca stricta* HOST ssp. *sulcata* (HACK.) PATZKE (*F. rupicola*): - 4625/42 und /44: Mehrfach in Halbtrockenrasen und Säumen im NSG Hasenwinkel östl. Fretterode (teste H. Korsch). Räumlich vom Hauptverbreitungsgebiet getrenntes Vorkommen an der westlichen Arealgrenze. Die ähnliche ssp. *trachyphylla* (HACK.) PATZKE (*F. trachyphylla*, *F. brevipila*) ist im westlichen Eichsfeld viel häufiger. Von dieser Sippe gibt es neben offensichtlich oder möglicherweise aus neuen und alten Einsaaten sowie aus Einschleppungen hervorgegangenen Beständen bemerkenswerterweise auch sehr naturnahe Vorkommen in Magerrasen auf Buntsandsteinböden besonders im Raum Birkenfelde-Uder (4626/13, /14 und /23)
- Fumaria officinalis* L. ssp. *wirtgenii* (W. D. J. KOCH) ARCANG.: - 4527/41: Pomhofberg 0,2 km nordöstl. vom Freibad Hundeshagen; - 4527/34: Treppenberg 1,2 km SSO von Reinholterode. Jeweils in Ackerrandstreifen auf Sandsteinböden.
- Geranium rotundifolium* L.: - 4625/21: Wenige Pflanzen auf Gleisschotter auf dem Bahndamm 0,8 km WNW der Hellenmühle bei Niedergandern auf niedersächsischem Gebiet (1999, 2001 nicht mehr vorhanden)
- Gypsophila muralis* L.: - 4625/43: nässebedingte Störstelle in Getreidefeld 0,8 km westl. von Lindewerra linksseitig der Werra auf hessischen Gebiet (ca. 100 Pfl., mit *Bromus secalinus*)
- Helianthemum nummularium* (L.) MILL. ssp. *nummularium*: - 4625/23: In Säumen am Rand vom Alten Holz beim Sportplatz Hohengandern und südl. davon.
- Helleborus viridis* L.: - 4626/11: wenige Pfl. in Feldgehölz am Südhang des Rusteberts oberhalb von Marth; - 4626/34: Waldrand 0,25 km SSO von der Kapelle in Wüstheuterode; - 4726/11: wenige Pfl. in Gehölz am Alten Hainsbach im Bereich des Grenzstreifens bei Asbach 0,2 km SSO von der Kirche (ssp. *occidentalis* [REUT.] SCHIFFN.)
- Juncus ranarius* PERR. & SONG: - 4625/22: Feuchtstelle auf dem Bahnhofsgelände in Arenshausen.
- Kickxia elatine* (L.) DUMORT.: - 4625/24: Randstreifen von Grasacker am südexp. Hang vom Buchberg 0,4 km SSO von Oberstein (ca. 150 Pfl.); - 4627/14: Südexp. Ackerrandstreifen am Dün 0,4 km südl. vom höchsten Punkt des Heiligenbergs 2,7 km nordöstl. von Geisleden (40 Pfl.)
- Legousia hybrida* (L.) DELARBRE: - 4627/14: Ackerrandstreifen am nordexponierter Hang der Steinrunde 1,4 km nordöstl. von der Kirche in Geisleden (mind. 3 Pfl.)
- Misopatis orontium* (L.) RAF.: - 4625/43: Biologisch bewirtschafteter Acker auf lößüberdecktem Buntsandstein 0,5 km nördl. Lindewerra (ca. 250. Pfl.; mit *Kickxia elatine*; Exkursion der Thüringischen Botanischen Gesellschaft)

- Ornithopus perpusillus* L.: - 4625/41: Auf flachgründigem Buntsandsteinboden des ehemaligen Grenzstreifens 0,5 km SSO von der Burgruine Hanstein (ca. 500 Pfl., mit *Aira caryophylla* und *Festuca ovina* ssp. *tenuifolia* = *F. filiformis*), mit P. Lauser, Jena.
- Orobanche elatior* SUTTON: - 4627/32: Fiederzwenken-Brache am Hartgrund 0,25 km nördl. der Straße und 0,55 km westl. vom Galgenkopf bei Kreuzebra, auf *Centaurea scabiosa* (wenige Blütenstände, teste J. Pusch). An einem etwa 2,5 km östlich gelegenen Fundort wurde die Art kürzlich erstmals in Nordwestthüringen nachgewiesen (PUSCH & al. 2001).
- Peplis portula* L.: - 4527/43: Quellbereich in Weide 0,35 km NNO vom Kalten Lindenberg östl. von Steinbach (mit *Isolepis setacea*)
- Phleum paniculatum* HUDS.: - 4627/13: Acker neben Steinbruch am S-Rand vom Geisledener Wald 1,6 km nördl. von der Kirche in Geisleden und 0,4 km östl. der Straße (ca. 50 Pfl.); Kirchloh 1 km nördl. von der Kirche in Geisleden im Ackerrandstreifen vor Süd-exponiertem Waldrand (ca. 30 Pfl.); - 4627/14: Ackerrandstreifen neben Feldweg in Kuppenlage auf der Steinrunde 1,3 km nordöstl. von der Kirche in Geisleden (ca. 50 Pfl.); Ackerrandstreifen am Geisledener Wald 2,5 km nordöstl. von der Kirche in Geisleden (ca. 100 Pfl.); südexponierter Acker NNO vom Hartgrund 1,3 km NNW vom Galgenkopf bei Kreuzebra (ca. 70 Pfl.); - 4627/32: Südexp. Ackerrandstreifen unter dem Galgenkopf bei Kreuzebra (ca. 400 Pfl.); Ackerrandstreifen an der Südwestecke vom Schlichried-Wald 0,95 km westl. vom Galgenkopf (ca. 300 Pfl.); - 4726/11: Südexponierter Ackerrandstreifen unterhalb der Straße 0,5 km nordöstl. der Kirche von Asbach (ca. 1000 Pfl.)
- Phyteuma orbiculare* L.: - 4626/24: Fiederzwenken-Brache am Neun Brunnen-Bächlein an der Ostseite des Bahndamms im Pferdebachtal südl. Heiligenstadt (wenige Pfl.). Art regional in sehr starkem Rückgang.
- Pyrola minor* L.: - 4527/32: Pionierwald auf dem Sandabbaugelände am Knorrenkopf 1,5 km nordöstl. von Neuendorf. Regional starker Rückgang.
- Pyrola rotundifolia* L.: - 4626/14: Nordexp. Waldsaum 0,4 km östl. vom Stein südwestl. von Uder; - 4626/31: Waldsaum 0,35 km SSW und 0,3 km nordöstl. von der Kirche in Schönhagen; - 4626/34: Blaugras-Waldrandböschung neben Feldweg 0,35 km südöstl. von der Kapelle in Wüsterode; - 4726/ 31: Böschung neben der Trasse der ehemaligen Bahn beim Schießstand im Pferdebachtal ca. 2,3 km südl. Neun Brunnen; - 4627/12: Von Blaugras dominierter Waldrandbereich 0,5 km östl. der Kirche von Weidenbach.
- Ranunculus arvensis* L.: - 4626/13: Ackerrand 0,3 km westl. Thalwenden; - 4626/14: in sickernassem Ackerrandbereich mit schlecht aufgelaufener Feldfrucht 0,4 km östl. Thalwenden; - 4626/31: Ackerrandstreifen 1 km nördl. der Kirche von Fretterode; biologisch bewirtschafteter Acker 0,4 km westl. Schönhagen; - 4626/32: Ackerrandstreifen an der Südost-Ecke vom Sperlingsberg 0,9 km östl. Röhrig; - 4626/33: Ackerrandstreifen 0,6 km nordöstl. der Kirche von Fretterode; -

4626/43: Ackerrandstreifen oberhalb der Dieteröder Klippen 0,9 km ONO von der Kirche in Dieterode; - 4627/13: Ackerrandstreifen am Mittelberg 1,4 km WSW von der Kirche von Geisleden; - 4627/23: Südwest-exponierter Ackerrandstreifen unterhalb vom Galgenkopf bei Kreuzebra. Immer nur kleine Bestände.

Stachys annua (L.) L.: - 4627/14: Auf südexponiertem Acker am Dün 0,6 km südl. vom höchsten Punkt des Heiligenbergs 2,6 km nordöstl. von Geisleden (5 Pfl.)

Stachys arvensis (L.) L.: - 4625/23: Acker auf dem Göbelskopf NNO von Bornhagen (mind. 5 Pfl.), mit *Kickxia elatine* (mind. 1 Pfl.), *Valerianella rimosa* (mind. 10 Pfl.), *V. dentata* und *Raphanus raphanistrum*. Der Standort liegt im geologischen Grenzbereich zwischen sauren und basenreichen Schichten des Oberen und Mittleren Keupers, was die sehr ungewöhnliche Vergesellschaftung erklärt. *Stachys arvensis* kommt allerdings ausnahmsweise auch auf reinen Kalkböden vor, wie folgende Beobachtung aus dem Unstrut-Hainich-Kreis zeigt: - 4827/23: Einzelpflanze im Randstreifen von steinigem Muschelkalk-Acker am Südhang des Ziegenbergs 1,1 km SSW der Kirche von Katharinenberg (mit *Bupleurum rotundifolium*: >5000 Pfl.).

Triglochin palustre L.: - 4726/11: *Cratoneuron commutatum*-Quellbereich am Nordhang vom Lindenberg 1 km nordöstl. von Sickenberg. Das bei THIEL (2000) erwähnte Vorkommen in 4526/33 liegt teilweise im Bereich der geplanten Trasse der Autobahn 38 und steht möglicherweise vor der Vernichtung.

Literatur:

KORSCH, H. (1997): Kleiner Beitrag zur Flora von Thüringen (3). - Inform. Florist. Kartierung **13**: 14-18.

KORSCH, H., WESTHUS, W. & ZÜNDORF, H.-J. (2002): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens. Weissdorn-Verlag. Jena.

PUSCH, J, DUCHECK, M., HENZE, U. & LAUSER, P. (2001): *Orobanche gracilis* und weitere bemerkenswerte *Orobanche*-Neufunde (Sommerwurz) im nördlichen Thüringen. - Veröff. Mus. Naturk. Erfurt **20**: 51-55.

THIEL, H. (2000): Floristische Ergebnisse der Offenland-Biotopkartierung im westlichen Thüringer Eichsfeld. - Inform. Florist. Kartierung Thüringen **18**: 5-12.

Hinweise zur Bestimmung einiger kartierungskritischer Rote-Liste-Sippen

H. KORSCH

Der von mir im vorigen Jahr durchgeführte Bestimmungskurs für häufiger verkannte Rote-Liste-Sippen hat bei den Teilnehmern sehr guten Anklang gefunden. Er musste aufgrund der großen Zahl an Interessenten zweimal durchgeführt werden. Ich habe mich deshalb entschlossen die hierfür erarbeiteten Hinweise auch zu publizieren, um denjenigen, die nicht am Kurs teilnehmen konnten wenigstens etwas Hilfe zukommen zu lassen. Neben dem Lenken der Aufmerksamkeit auf solche Problemfälle, diente der Kurs den Teilnehmern vor allem dazu, sich anhand des vorgelegten Herbarmaterials selbst einen Einblick in die aufgelisteten Unterschiede zu verschaffen. Leider ist dies in einer Publikation so nicht möglich. Aus diesem Grunde wurde vor allem in Fällen, in denen oft die Beschreibungen bzw. die im Band 3 des ROTHMALER verfügbaren Bilder zu einer sicheren Ansprache nicht ausreichen, der Text mit Abbildungen zu ergänzt. Aufgenommen wurden solche RL-Sippen, bei denen eine ähnlich aussehende, relativ weit verbreitete und häufige „Schwesterart“ existiert. Da man nicht jedes Vorkommen dieser zweiten Sippen genau prüfen kann, kommt es darauf an die Exemplare vorzuselektieren, bei denen zumindest ein begründeter Verdacht besteht. Die Hinweise sind deshalb so gegliedert, dass als erstes das Merkmal genannt wird, welches einem im Gelände am ehesten darauf aufmerksam macht, dass hier eventuell nicht die häufige Sippe vorliegt. Fett hervorgehoben wurde das oder die Merkmale, die in diesen Verdachtsfällen dann am besten zur sicheren Abgrenzung verwendet werden können.

Agrimonia procera

Pflanzen größer; Blätter dunkler; untere Haken der Früchte nach hinten gerichtet; **Blattunterseite mit gelben Drüsenpunkten**
Standorte: in feuchteren Bunstandstein-Gebieten

Arabis sagittata

dichter beblättert; reife Schoten länger, **nur in der unteren Hälfte mit deutlichem Mittelnerv**

A. eupatoria

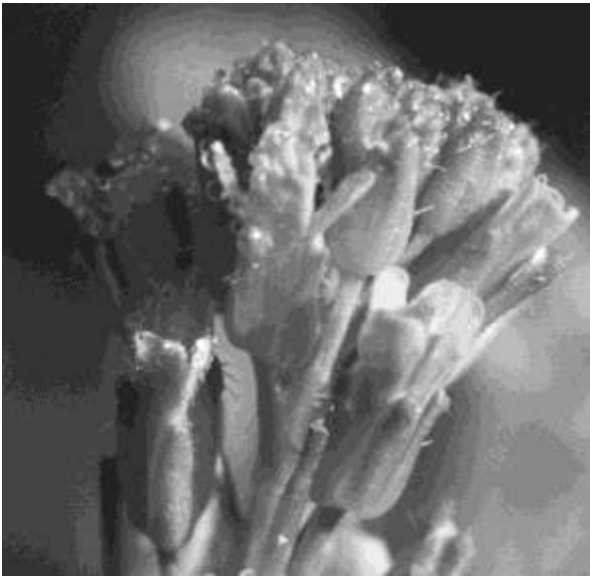
Pflanzen kleiner; Blätter heller; Haken der Früchte alle nach vorn gerichtet; **Blattunterseite ohne Drüsen**; Standorte: wärmegetönte, meist basenreiche Gebiete

A. hirsuta

nur wenige Stengelblätter; reife Schoten kürzer, **bis zur Spitze mit deutlichem Mittelnerv**

Barbarea stricta

Blüten heller und zierlicher; **Griffel bis 1,5 mm lang; Blütenknospen an der Spitze behaart**
Standorte: größere Flußtäler



B. vulgaris

Blüten kräftig gelb, groß; **Griffel > 2 mm lang; Blütenknospen an der Spitze kahl**



Epilobium collinum

Pflanzen klein; bereits von unten her verzweigt;
Blütenkospen und Kapseln ohne Drüsen
Standorte: Schieferfelsen und -brüche

E. montanum

Pflanzen groß; erst im oberen Drittel des Stengels verzweigt; **Blütenknospen und junge Kapseln mit Drüsenhaaren**

Fragaria moschata

Blätter größer; **Blattunterseite sowie Blatt- und Blütenstiele waagrecht abstehend behaart;**
Standorte: Waldsäume, Böschungen im vor allem im Schiefergebirge

F. vesca* u. *F. viridis

Blätter kleiner; **Blattunterseite sowie Blatt- und Blütenstiele anliegend oder aufrecht abstehend behaart**



Galeopsis ladanum

Blätter etwas breiter; wenige, relativ kurze Seitenäste; **Kelchhaare locker und ungeordnet abstehend**

Standorte: basenarmer Untergrund



***Helianthemum nummularium* ssp. nummularium**

Blattunterseite von Sternhaaren dicht weißfilzig und Ränder umgebogen

Standorte: Halbtrockenrasen auf Gips

Inula britannica

wenige Blütenköpfe; **die äußeren die inneren nicht deutlich überragend**; Blattunterseite nicht filzig behaart

***Leonurus cardiaca* ssp. cardiaca**

Stengel kurzhaarig (bis 0,5 mm); Stengelblätter wenig geteilt; Standorte: ältere Ruderalstellen meist im Dorfumfeld

Persicaria dubia

Blüten weißlich; **Blätter breit, matt; Perigonblätter ohne Drüsenpunkte**

Standorte: größere flusstäler

P. minor

Blüten weißlich; **Blätter schmal, glänzend; Perigonblätter ohne Drüsenpunkte**;

Standorte: Waldwege, basenarm

G. angustifolia

Blätter schmal; zahlreiche, relativ lange Seitenäste; **Kelchhaare dicht und parallel ausgerichtet anliegend**; Standorte: basenreicher Untergrund, Bahngelände



H. n. ssp. obscurum

Blattunterseite mit höchstens wenigen Sternhaaren, nicht weißfilzig und Ränder kaum umgebogen

Pulicaria dysenterica

zahlreiche Blütenköpfe; **die äußeren die inneren deutlich überragend**; Blattunterseite filzig behaart

L. c. ssp. villosus

Stengel „langhaarig“ (1-2 mm); Stengelblätter stark geteilt

Standorte: Flussufer

P. hydropiper

Blüten grün; **Blätter breit, matt; Perigonblätter mit zahlreichen Drüsenpunkten**

Polygala vulgaris ssp. *oxyptera*

Blüten klein; **meist weißlich** (z.T. mit dunklem Rand); Stengel niederliegend bis aufsteigend; **Kelchflügel schmäler als die Kapsel** (reife Früchte!)



P. v. ssp. *vulgaris*

Blüten größer; **meist blau (oder weiß)**; Stengel aufrecht; **Kelchflügel breiter als die Kapsel** (reife Früchte!)



Ranunculus sardous

Blüte ab Juni; Pflanze stets ohne Knolle;
Punktring auf den Früchten
Standorte: meist sandige, ± gestörte Stellen

R. bulbosus

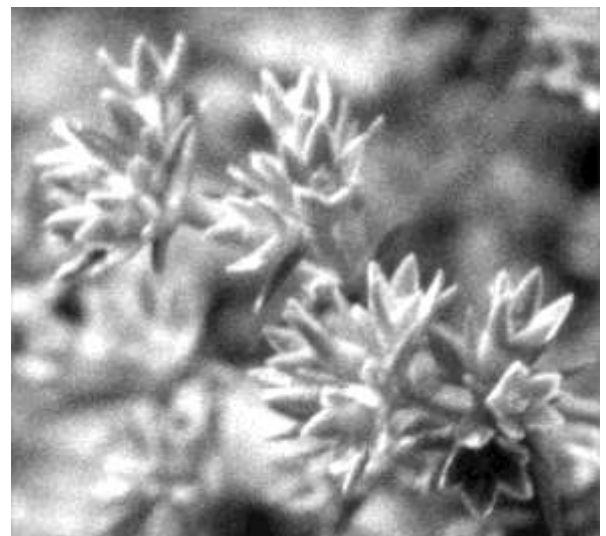
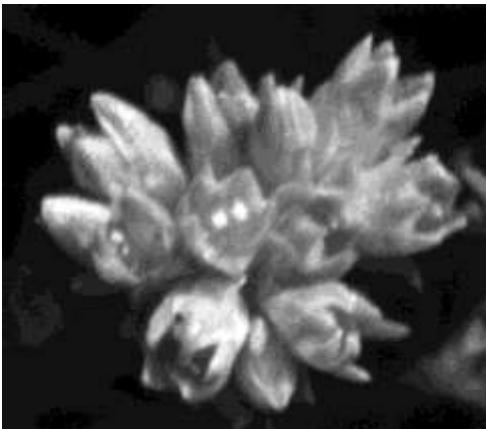
Blüte im Mai; Pflanze meist mit Knolle;
Früchte glatt
Standorte: Magerrasen

Scleranthus polycarpus

Früchte kleiner; Perigon nicht so tief geteilt und **gerade nach vorn gerichtet oder sogar nach innen eingekrümmt**

S. annuus

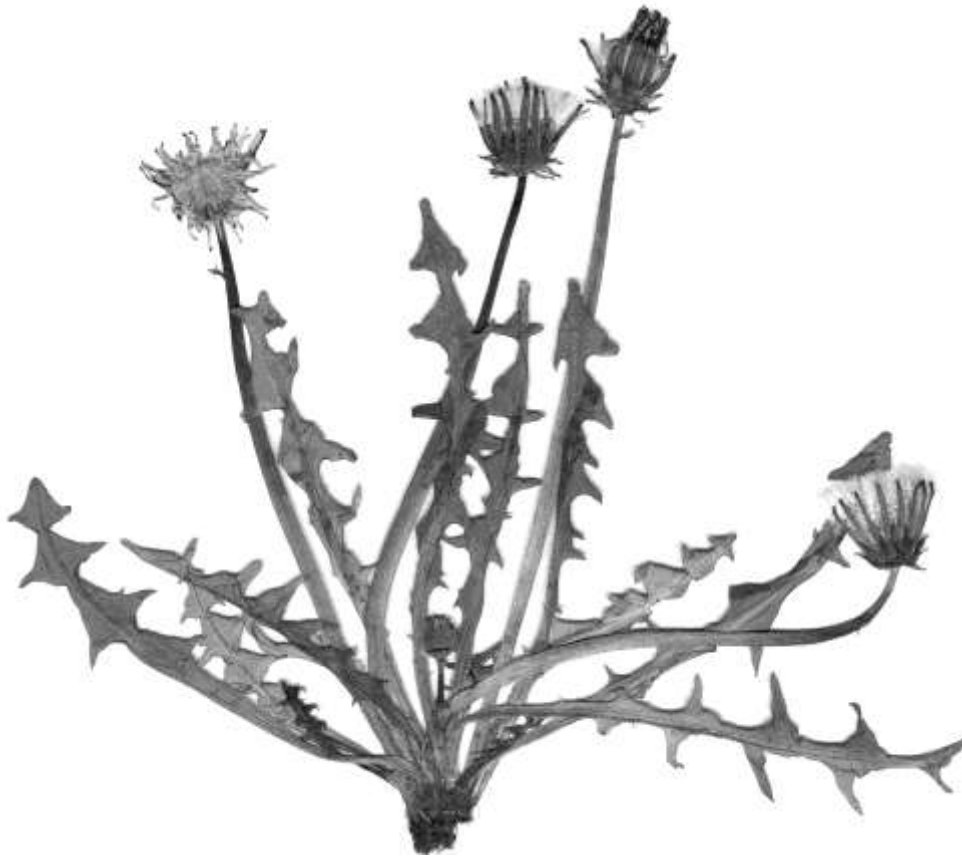
Früchte größer; Perigon tief geteilt und **nach außen gespreizt**



Taraxacum nordstedtii

aufrecht abstehende; breit dreieckige Außenhüllblätter; charakteristische Blattform

Standorte: quellige Bergwiesen



Taraxacum rubicundum

kleine Pflanze; sehr fein gefiederte Blätter

Standorte: Muschelkalk-Halbtrockenrasen



Veronica opaca

dunkelblaue Blüten; **Haarbüschel am Grunde des Kelches** (>0,7 mm lang); Griffel die Kapselbucht nicht überragend

V. agrestis

helle Blüten mit dunklen Adern; **ohne deutlichen Haarbüschel am Grunde des Kelches**; Griffel die Kapselbucht nicht überragend

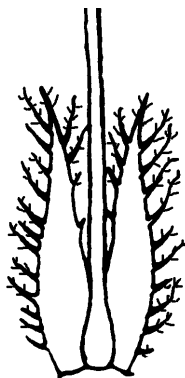
V. polita

Blüten mit hell- und dunkelblauen Teilen; **ohne deutlichen Haarbüschel am Grunde des Kelches**; Griffel die Kapselbucht überragend

Viola collina

Blätter deutlich herzförmig;
keine oberirdischen Ausläufer;
Nebenblätter der Laubblätter doppelt gefiedert

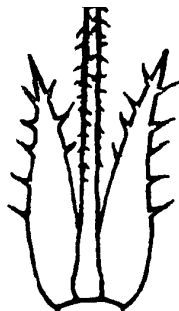
Standorte: wärmegetönte lichte
Wälder und Säume



V. x scabra (V. hirta x odorata)

Blätter deutlich herzförmig;
z.T. oberirdische Ausläufer;
Nebenblätter der Laubblätter einfach gefiedert

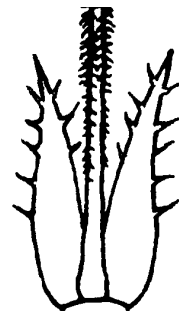
Standorte: Böschungen, oft in
Siedlungsnähe



V. hirta

Blätter ± dreieckig; keine
oberirdischen Ausläufer;
Nebenblätter der Laubblätter einfach gefiedert

Standorte: Halbtrockenrasen,
wärmegetönte lichte Wälder
und Säume



Vulpia bromoides

Blütenstand kurz, **mit deutlichem Abstand zum obersten Halmblatt**, nicht überhängend

V. myuros

Blütenstand lang, **oft noch etwas im obersten Halmblatt steckend**, überhängend; (Vorsicht bei kümmerlichen Exemplaren!)

Exkursionsplan der Thüringischen Botanischen Gesellschaft und weitere Veranstaltungen

zusammengestellt von H.-J. Zündorf und H. Korsch

1. - 4. Mai Böhmisches Mittelgebirge
Führung: K.-F. Günther / Jena
Teilnahme nur mit Anmeldung, bitte telefonisch unter 03641/949283

Samstag, 24. Mai Kartierungsexkursion im Ilmtal nordöstlich. Bad Berka (5033/44)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Ortseingang Buchfahrt an der B 87 von Bad Berka -
Hetschburg kommend
Führung: H. Korsch / Mörsdorf

- Sonntag, 1. Juni *Hieracium*-Exkursion, Mittleres Saaleetal um Jena
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Bushaltestelle Papiermühle (an der B7 am Ortsausgang von Jena Richtung Weimar)
Führung: J. Müller / Jena
- Sonntag, 8. Juni Hainich, Rundwanderweg „Saugraben“
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Wanderparkplatz „Am Zollgarten“ südlich des Ortes Kammerforst
Führung: M. Löbnitz / Erfurt
- Sonntag, 15. Juni Thüringer Holzland zwischen Bürgel und Hermsdorf
Treffpunkt: 9.00 Uhr in Droschka östlich Bürgel, Parkplatz an der B7 in Ortsmitte
Führung: H.-J. Zündorf / Jena
- Sonntag, 22. Juni Farn-Exkursion ins Schiefergebirge um Lobenstein
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Bahnhof Lobenstein
Führung: A. Schmidt / Jena
- Samstag, 28. Juni Gölitzwände westlich Bad Blankenburg
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Bahnhof Bad Blankenburg
Führung: F. Hellwig / Kahla
- Samstag, 5. Juli Kartierungsexkursion im Gebiet des Singer Berges südlich Stadtilm (5232/32)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Bahnhof Singen
Führung: W. Westhus / Jena
- Samstag, 12. Juli Rüdigsdorfer Schweiz, Gipskarst-Landschaft nördlich Nordhausen
Treffpunkt: 9.00 Uhr, nördlicher Ortsrand von Nordhausen, Parkplatz gegenüber der Gaststätte „Zum Zoll“, rechterseits an der B4 Richtung Magdeburg
Führung: J. Eckstein / Jena
- Samstag, 19. Juli Kartierungsexkursion im Unstruttal nordwestlich Bad Langensalza (4829/41)
Treffpunkt: 9.00 Uhr, Unstrutbrücke 0,5 km westlich Thamsbrück an der Strasse nach Großengottern
Führung: H. Korsch / Mörsdorf
- Samstag, 20. September: Salzstellen um Artern
Treffpunkt: 9.00 Uhr, an der Elf-Tankstelle an der B86 in Artern
Führung: J. Pusch / Bad Frankenhausen

Kartierungstreffen

Das diesjährige Kartierungstreffen findet vom 28. bis 31. August in Schnett (Kreis Hildburghausen) statt. Im Mittelpunkt steht wieder die Erfassung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten. Die Übernachtung erfolgt in Vierbettzimmern in der Jugendherberge „Auf dem Simmersberg“ Schnett (Herbergsleiterin: Frau Heidi Schramm, Tel. 036874/39532). **Von der Jugendherberge wird darum gebeten Hausschuhe mitzubringen.** Zu erreichen ist Schnett am besten über die A 71 nach Ilmenau. Dort fährt man auf der B4 Richtung Schleusingen bis kurz vor den Ortsausgang und biegt nach links Richtung Neustadt a.R. ab. Von Neustadt geht es über Masserberg und Fehrenbach nach Schnett. Im Ort fährt man am „Werraparkhotel Frankenblick“ vorbei und folgt der Beschilderung zur Jugendherberge, welche sich auf dem Simmersberg befindet. Interessenten, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen möchten, nehmen bitte telefonisch mit Herrn Dr. KORSCH (036428/61863) Verbindung auf, der eine Mitfahrgelegenheit oder Abholung organisieren wird.

Die Übernachtungskosten brauchen von den Teilnehmern nicht selbst getragen zu werden. Wegen der notwendigen Reservierungen müsste ihre verbindliche Anmeldung bis zum 15.7.2003 mit beiliegender Karte erfolgen. Erhalten Sie keine Benachrichtigung unsererseits, ist ihre Teilnahme registriert und ein Bett reserviert.

Die Anreise ist ab Donnerstagnachmittag (28.8.) möglich. Ab 18.00 Uhr erfolgt die Zimmeraufteilung, gegen 20.00 Uhr eine Einführung in das Exkursionsgebiet und die Festlegung der Arbeitsgruppen. Der Kartierungsbeginn am Freitagmorgen erfolgt gegen 9.00 Uhr. Beendet wird das Treffen wie üblich am Sonntag mit einer gemeinsamen Exkursion.

Ausstellungsankündigung

Die Foto-Ausstellung „**Landschaft & Flora des Ettersberges**“ von S. KÄMPFE (Weimar) wird ab dem 1. September 2003 in den Gängen der Volkshochschule Weimar, Graben 6, gezeigt.

Die Volkshochschule ist in der Woche von 9 bis 21 Uhr geöffnet, während des Herbstsemesters auch an Samstagen; An Sonn- und Feiertagen ist sie geschlossen.

Anschriften der Autoren

Lothar Finke, Am Bahndamm 4b, 07407 Rudolstadt

Dr. Heiko Korsch, Dorfstraße 58, 07646 Mörsdorf

Hjalmar Thiel, Oberdorf 2, 37124 Rosdorf

Dr. Hans-Joachim Zündorf, Herbarium Haussknecht, Institut für Spezielle Botanik der FSU Jena, Universitätshauptgebäude, Fürstengraben 1, 07740 Jena

Zur Kartierung der FFH- und Rote-Liste-Pflanzenarten

H. KORSCH

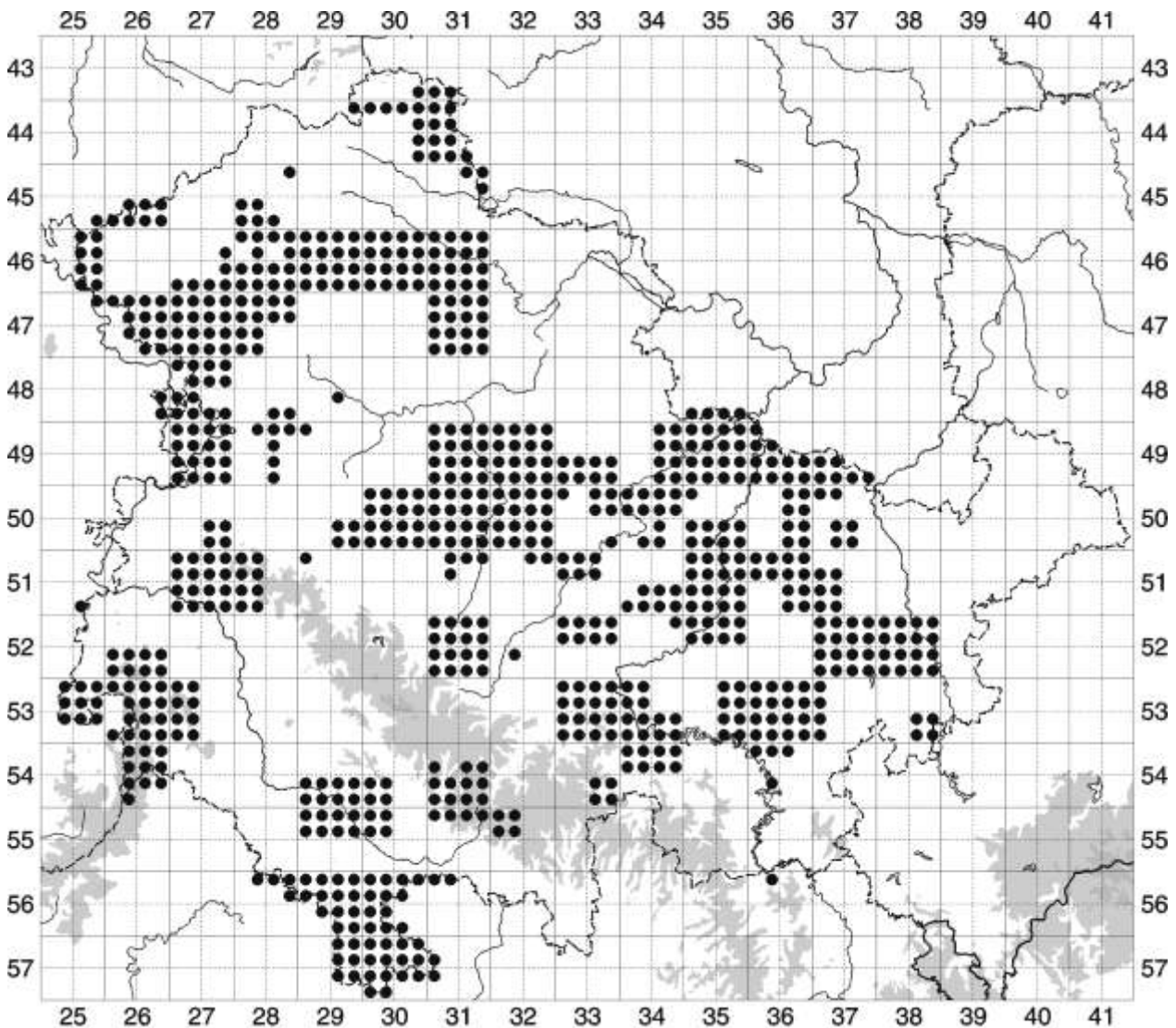
Nach dem erfolgreichen Abschluss der Arbeiten für den „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Thüringens“ können wir Thüringer Floristen uns jetzt ganz dem neuen Projekt der Erfassung aller Vorkommen gefährdeter Pflanzen-Sippen im Freistaat widmen.

Die methodischen Vorarbeiten wurden ja bereits in den beiden vorangegangenen Jahren geleistet. Die Erfahrung der ersten beiden Jahre zeigte allerdings, dass eine geringfügige Modifizierung der Kartierungsmethodik sinnvoll ist.

So wurde deutlich, dass für eine möglichst vollständige Erfassung aller gefährdeten Arten eine andere Herangehensweise im Gelände notwendig ist, als bei der Erfassung aller Arten in einer Streichliste. Für letzteres war es meist ausreichend von jedem vorhandenen Biotoptyp ein oder zwei Beispiele zu verschiedenen Jahreszeiten aufzusuchen. Jetzt sollte möglichst jeder im Rasterfeld vorhandene potentielle Lebensraum gefährdeter Arten begangen werden.

In einer Reihe von Gebieten gibt es zahlreiche kleine Vorkommen von einzelnen gefährdeten Sippen (Rote Liste 3). Als Beispiele sollen *Platanthera chlorantha* und *Pulsatilla vulgaris* in den Muschelkalk-Regionen oder *Lychnis viscaria* im Schiefergebirge genannt werden. Außerhalb dieser Schwerpunktgebiete sind die gleichen Arten aber wesentlich seltener. Man sollte sie deshalb nicht aus der Liste der zu kartierenden Arten streichen. In den Schwerpunktgebieten stehen Aufwand und Nutzen aber teilweise in keinem Verhältnis. Dort ist es zur Reduzierung des Arbeitsumfanges **möglich** nur für die größeren Vorkommen (mehr als 25 Individuen) einen Erfassungsbogen auszufüllen. Vorkommen, für deren Biotop sowieso ein Erfassungsbogen wegen weiterer Rote-Liste-Arten angelegt wird, sollten auch mit erfasst werden. Wichtig ist es, dass die Vorgehensweise auf dem Übersichts-Kartenblatt mit den Fundortnummern notiert wird. Außerdem sollte dort dann eine verbale Einschätzung der Verbreitung und Häufigkeit erfolgen. Diese ist für die spätere Abschätzung der in Thüringen vorhandenen Populationsgrößen von Bedeutung. Bei der Eingabe der ersten Daten zeigten sich einige Probleme auf die hier hingewiesen werden soll. Die Vorkommen sollen in der Übersichtskarte (möglichst mit einem Farbstift) umgrenzt werden. Es reicht nicht, nur die zugehörige Fundortzahl an die entsprechende Stelle auf der Karte zu schreiben. Bei flächenmäßig kleinen Vorkommen kann stattdessen ein Kreuz verwendet werden. Bei der Zuordnung der Biotoptypen ist zu beachten, dass nicht zu viele angekreuzt werden. Drei Biotoptypen für ein Vorkommen sollten schon die Ausnahme sein. Entweder legt man mehrere Erfassungsbögen an oder das Ganze wird ausnahmsweise als Lebensraumkomplex gekennzeichnet (bei sehr kleinräumig verzahnten Biotopen).

Zur besseren Koordinierung der Arbeiten wurde eine Karte der bisher von Kartierern übernommenen bzw. bereits bearbeiteten Rasterfelder erstellt. Sie zeigt, dass bis jetzt für etwa ein Drittel der Landesfläche Bearbeiter gefunden werden konnten. Das bedeutet aber auch: es besteht weiterhin in großen Bereichen die Möglichkeit Rasterfelder zu übernehmen. Hiermit ergeht deshalb noch einmal ein Aufruf sich an der Kartierung zu beteiligen. Die Mitarbeit ist nicht nur durch die Kartierung ganzer Rasterfelder, sondern auch durch die Mitteilung von Einzelfunden gefährdeter Sippen möglich. Die dazu notwendigen Unterlagen werden jederzeit gerne zur Verfügung gestellt. Die Erfahrungen der letzten Kartierung haben gezeigt, dass selbst bei sehr guter Erfassung des Rasterfeldes immer noch weitere Funde möglich sind. Auch wenn ein Rasterfeld bereits von einem anderen Kartierer bearbeitet wird, sollten eigene Beobachtungen trotzdem gemeldet werden. Doppelte Meldungen stören nicht, es wäre aber schade, wenn Vorkommen nur deshalb nicht erfasst würden, weil man glaubt, der „zuständige“ Kartierer hätte sie schon erfasst.



Im Rahmen der FFH- und Rote-Liste-Kartierung bisher vergebene bzw. bereits bearbeitete Rasterfelder